

**Änderung des  
Bebauungsplanes „Arnbruck-Süd“  
der Gemeinde Arnbruck  
gemäß Deckblatt Nr. 05  
im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB)**

---

**Anpassung der textlichen Festsetzungen**

**zu A 1.6 bzw. 1.6.4**

Die maximal zulässige talseitige Wandhöhe für Hauptbaukörper im Geltungsbereich dieses Deckblattes wird auf 8,50 m festgesetzt.

**zu A 2.4.1.1**

Anbauten an quadratische Sonderbauten bzw. Hauptbaukörper, sofern durch Baugrenzen ermöglicht, sind im Geltungsbereich dieses Deckblattes auch mehrgeschossig, mit an den Hauptbaukörper sowie an den Verbindungsbaukörper angesetztem Pultdach, jedoch nur auf der, mit dem entsprechenden Planzeichen, gekennzeichneten Fläche zulässig.

**zu A 2.4.1.2**

Im Verbindungsbaukörper zur westlich vom Hauptbaukörper gelegenen Galerie „Kunst & Form“ werden zusätzlich Hauptnutzflächen zugelassen. Von einer eindeutigen Unterscheidung des Hauptbaukörpers vom Verbindungsbaukörper wird im Geltungsbereich dieses Deckblattes abgesehen.

**zu A 27.2**

■■■■■■■■■■ räumlicher Geltungsbereich Deckblatt Nr. 05

**zu 29.3.2**

Die Dachaufbauten des Hauptbaukörpers sind entweder mit Glas oder Blech auszuführen.

**zu B 7.1**



geplante Tiefgarage

Die im vorgelegten Bauantrag dargestellten Stellplätze, entlang der Zellertalstraße und nördlich des Sondergebietes, werden nur vorübergehend, bis zur Fertigstellung des Großparkplatzes im Süden, genutzt. Eine Änderung des Bebauungsplanes in diesem Bereich kommt daher nicht in Betracht.

Es wird darauf hingewiesen, daß sich die vorgenannten Änderungen ausschließlich auf den quadratischen Hauptbaukörper im Norden des Planungsgebietes beziehen.

Im übrigen gelten die Festsetzungen des seit 16. Juni 1998 rechtskräftigen Bebauungsplanes „Arnbruck-Süd“ zuletzt geändert in diesem Bereich mit Deckblatt Nr. 04 vom 24. Februar 1999, rechtskräftig seit 29. April 1999.